

## Räder verkauft - Unterschriften gesammelt ☆

### IG Velo lud zur Velobörse



110 Räder im Angebot (FOTO: ADE)

RHEINFELDEN (ade). Nach Schopfheim, Weil und Lörrach veranstaltete die IG Velo im Landkreis ihre letzte Velobörse für dieses Jahr in Rheinfelden. Am vergangenen Samstag hatten Privatpersonen, die ihr altes Fahrrad gewinnbringend an einen neuen Besitzer weitergeben wollten, Gelegenheit, bis 10 Uhr ihre Drahtesel zur Ecke Karl-Fürstenberg-/Zähringerstraße zu bringen, wo diese von 12 Helferinnen und Helfern der IG Velo auf Fahrtüchtigkeit geprüft, registriert und entsprechend mit einem Preis ausgezeichnet wurden.

Die Polizei war auch dieses Mal wieder vor Ort, nicht nur um die Börse um halb 11 mit dem Martinshorn zu eröffnen, sondern auch um die neuen Velobesitzer zu beraten, wie sie sich am besten vor Fahrraddiebstahl schützen können. "Das Problem ist natürlich, wenn die Leute ihr Fahrrad nicht richtig abschließen und die Rahmennummer nicht notieren", so Hans-Peter Hummitzsch vom Revier Rheinfelden. "Es tauchen im Jahr annähernd so viele Fundräder auf wie gestohlen gemeldet wurden", erklärt der Polizeihauptmeister, doch fällt die Zuordnung ohne Rahmennummer schwer. Darum empfiehlt er einen Fahrradpass, in dem alle Daten notiert werden.

110 Fahrräder waren bei der diesjährigen Börse im Angebot, darunter viele Kinder- und Jugendräder, ein Roller und ein Schlepprad. Für alle Alters- und Preisklassen war also etwas dabei. Das günstigste Zweirad wechselte für 5 Euro den Besitzer, das teuerste, ein gebrauchtes Rennrad, kam auf stolze 425 Euro, blieb wohl aber aufgrund dessen ohne neuen Halter. Dennoch fast 60 Prozent der Angebote wechselten am Börsentag die Besitzer. Heinz Wilke, Gründer der IG Velo aus Weil und Organisator der Velobörse zeigte sich zufrieden. "Die Leute kamen auch aus Lörrach oder Weil, um ihre Fahrräder anzubieten".

Die IG Velo nutzte die Gelegenheit der rund 100 anwesenden Velointeressierten auch, um in Anlehnung an die CDU-Frauen Unterschriften für den Erhalt des alten Kraftwerksteges zu sammeln. "Für viele Radfahrer ist der Steg sehr wichtig", so Wolfgang Gorenflo, Vorsitzender der örtlichen IG Velo, "er verbindet die beiden Rheinfelden".